

|  |  |
| --- | --- |
| Landkreis Osnabrück ⋅ Postfach 25 09 ⋅ 49015 Osnabrück | Die Landrätin |
|  |  |
| **An die****Redaktion** | **Referat für Assistenz****und Kommunikation****-Pressestelle-**Datum: 1.12.2023Zimmer-Nr.: 2063Auskunft erteilt: Henning Müller-DetertDurchwahl: |
| **Pressemitteilung** | Tel.: (05 41) 501-Fax: (05 41) 501-e-mail: | 24634420mueller-detert@lkos.de |

Landkreis Osnabrück Sprechzeiten: Der Landkreis im Internet:

Am Schölerberg 1 Montag bis Freitag, 8.00 bis 13.00 Uhr. http://www.lkos.de

49082 Osnabrück Donnerstag auch bis 17.30 Uhr.

 Ansonsten nach Vereinbarung

**Erster Spatenstich in Gehrde: 380 Adressen können bald schnelles Internet buchen**

**Osnabrück.** Ein weiterer Erster Spatenstich für den Breitbandausbau im Nordkreis ist erfolgt: In einem neuen Baulos werden rund 78 Kilometer Glasfasertrasse verlegt, 380 Adressen im ländlichen Außenbereich der Gemeinde Gehrde und angrenzenden Gebieten in der Stadt Bersenbrück können dann schnelles Internet erhalten. Vertreter von Landkreis Osnabrück, der Kommunen, des Netzbetreibers und der ausführenden Firma griffen zur Schaufel, um symbolisch den Startschuss für die Arbeiten zu geben.

In der aktuellen Ausbaustufe werden rund 11.000 Anschlüsse in 35 Baulosen verlegt. Auch in Gehrde und Bersenbrück können somit künftig Bandbreiten bis zu 1.000 Mbit/s genutzt werden, so dass zeitgemäße Voraussetzungen für Homeoffice, Projekte der Telemedizin oder Angebote wie „OpenRathaus“ möglich sind. „Der Landkreis Osnabrück und die Mitgliedskommunen sind sich ihrer Verantwortung bewusst, dort die Infrastruktur zu liefern, wo sich Telekommunikationsanbieter aus wirtschaftlichen Grund nicht engagiert haben“, sagte der Stellvertretende Landrat Werner Lager. Die Investitionen seien notwendig, damit sich die Region nicht zu einer Zweiklassengesellschaft entwickle – die mit und die ohne schnelles Internet.

Im Baulos Gehrde und Bersenbrück profitieren voraussichtlich ab Ende 2024/Anfang 2025 rund 380 Anschlüsse. Die Tiefbauarbeiten werden von der Firma Knaak Rohrvortrieb aus Thüringen ausführt. Kooperationspartner des Landkreises ist die GVG Glasfaser GmbH. Über den Netzbetreiber können Interessenten künftig bei der Marke „teranet“ schnelle Internetanschlüsse als auch Telefonie und Fernsehen buchen.

Die Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Kiel hat sich auf die digitale Infrastruktur spezialisiert: Dabei handelt es sich um die sogenannte fibre-to-the-home-Technik, kurz FTTH. Bei dieser Vorgehensweise wird die Glasfaser bis direkt ins Haus oder Unternehmen verlegt, so dass die Internetnutzung völlig unabhängig vom herkömmlichen Telefonnetz auf Basis veralteter Kupferleitungen läuft.

Weitere Akteure sind die TELKOS, die als Infrastrukturgesellschaft des Landkreises das passive Glasfasernetz betreibt, sowie die Ingenieurgesellschaft Nordwest aus Oldenburg, die für Planung und Bauüberwachung zuständig ist.

Der Breitbandausbau wird vom Bund mit 50 Prozent und vom Land Niedersachsen mit 25 Prozent gefördert. Die restlichen 25 Prozent trägt der Landkreis Osnabrück bei. Bis 2025 sollen sämtliche „Weißen Flecken“ – also besonders schlecht versorgte Gebiete mit verfügbaren Bandbreiten von weniger als 30 Mbit/s – im Landkreis beseitigt sein. Im Landkreis Osnabrück wird dann die Beseitigung der Grauen Flecken“ (zwischen 30 und 100 Mbit/s) folgen, nachdem das Land Niedersachsen entgegen früherer Planungen zugesagt hat, auch ab dem kommenden Jahr den Breitbandausbau zu fördern.

Bildunterschrift:

Weitere 78 Kilometer Glasfasertrasse werden im Nordkreis für den Breitbandausbau verlegt. Am ersten Spatenstich beteiligten sich (von links): Jessica Rotärmel und Dursun Polat (beide Stabsstelle Breitband, Landkreis Osnabrück), Stellvertretender Bürgermeister Axel Meyer zu Drehle (Gemeinde Gehrde), Claudia Pelzl und Mario Aquino (beide Netzbetreiber GVG Glasfaser / Teranet), Frank Debrecht (Ingenieurgesellschaft Nordwest), Bürgermeisterin Elke Hölscher-Uchtmann (Gemeinde Gehrde), Dirk Holtgrewe (Geschäftsführer TELKOS), Stellvertretender Landrat Werner Lager sowie Denitsa Stoyanova (Baufirma Knaak Rohrvortrieb).

Foto: Landkreis Osnabrück/Ulrich Eckseler